

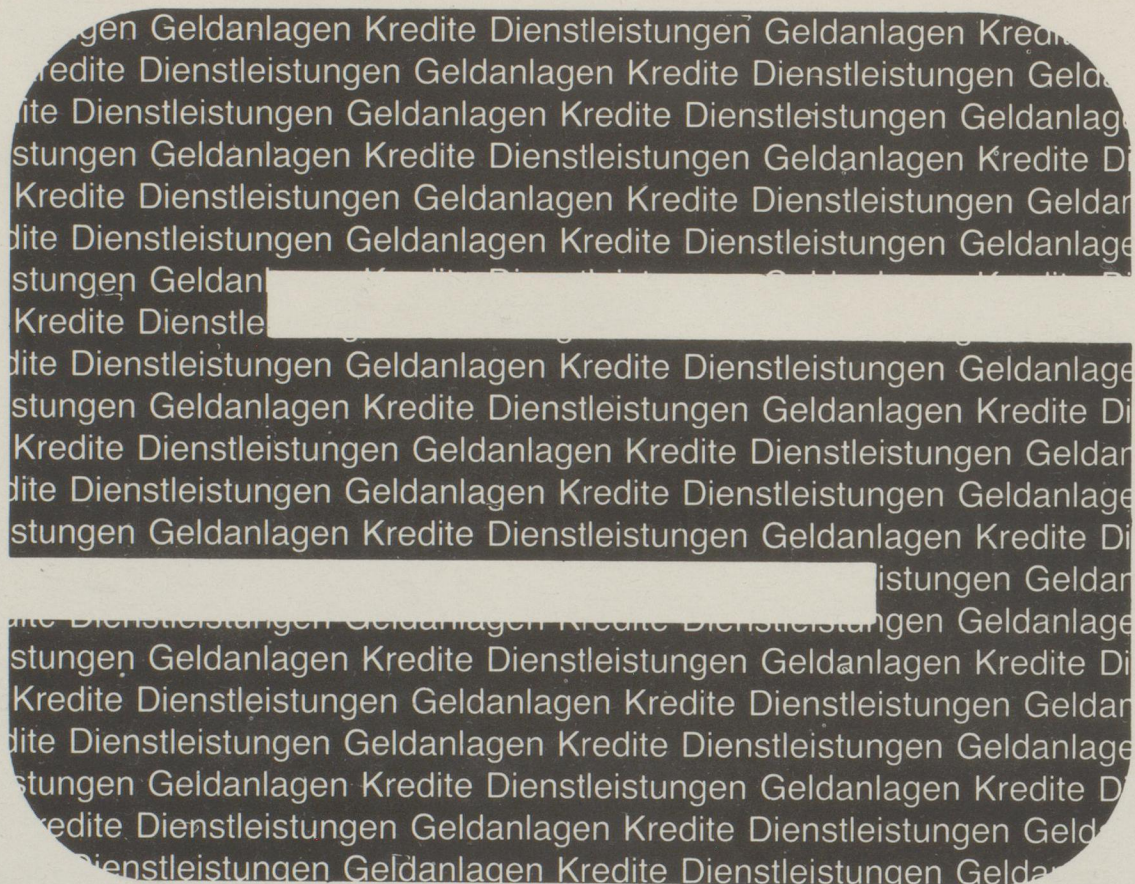
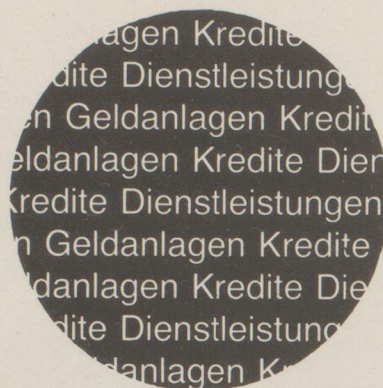
HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

April 1983



Mehr als eine Bankverbindung



Sparkasse Hamm



Am 23. Mai beginnt wieder die neue Spielzeit der Westfälischen Freilichtbühne in Hamm. Wer in diesem Jahr alles in den Heessener Wald kommt, erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7. Unser Titelfoto zeigt eine Szene aus dem auf der Waldbühne so erfolgreichen „Räuber Hotzenplotz“.

Die Themen

Dukatenesel im
Heessener Wald

Seite 6

Anton Funke erhielt
Bundesverdienstkreuz

Seite 8

Man trifft sich auf dem
Hammer Maimarkt

Seite 9

Landesgartenschau 1984
— ein Jahr vor der
Eröffnung

Seite 11

Aus der Arbeit
des Verkehrsvereins

Seite 13

Der treue Bote

Seite 14

Gastliches Hamm

Seite 15

Unternehmen
im Porträt

Seite 17

Liebe Leser,

glaubt man den verschiedenen Studien über den Freizeitwert deutscher Städte — zum Beispiel der kürzlich von der Bundesgemeinschaft für Freizeitforschung herausgegebenen — müßte man bedauern in Hamm zu wohnen, schneidet doch unsere Stadt in den meisten Fällen relativ schlecht ab. Allerdings sind solche Studien mit Vorsicht zu genießen. Oft schon in der Anlage unwissenschaftlich, vermengen sie subjektive Einschätzungen der Bewohner und Besucher mit objektiven Daten wie Regenmenge oder Reinheitsgrad der Luft.

Das schlechte Abschneiden für Hamm fängt meist schon mit den Minuspunkten an, die bewußt oder unbewußt, sich aus der geographischen Nähe zum Ruhrgebiet ergeben. Dann liegt Hamm auch noch mitten im Flachland, weder Berge noch Meer locken die Touristen nach Westfalen.

Doch läßt sich das durchaus auch von einer anderen Warte aus sehen: Hamms Standortvorteil zum Beispiel. Von hier aus lassen sich in einer Stunde Autofahrt die Großstädte des Ruhrgebiets und somit ihr kulturelles und Freizeitangebot ebenso erreichen wie die Sehenswürdigkeiten des Münsterlandes oder die Ruhe und Erholung im Sauerland.

Ganz zu schweigen von den breitgestreuten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die Hamm selbst bietet, vom Kurpark bis zum Flugplatz, vom Tierpark bis zur Museumsbahn.

Noch eine Überlegung: In den Jahren 1979 und 1980 wurde Hamm vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen mit dem Prädikat „Die sportliche Gemeinde“ ausgezeichnet. So viele Sportvereine und organisierte Mitglieder wie in Hamm bezogen auf die Bevölkerungszahl gibt es in kaum einer anderen bundesdeutschen Stadt. Das sind Faktoren, die meines Wissens in keiner dieser Studien über den „Freizeitwert“ berücksichtigt sind.

Hamm hat nun durch die Landesgartenschau 1984 Möglichkeiten und günstige Voraussetzungen, etwas für die Werbung und das Image der Stadt zu tun. Auch werden durch die Gartenschau wertvolle Einrichtungen für die weitere Nutzung im Freizeitbereich geschaffen. Räumen wir mit den Vorurteilen auf! Sonst heißt es noch in zehn Jahren: In Hamm weint man zweimal, einmal wenn man kommt, und einmal wenn man geht.

Die Redaktion
Bernd Loew-Sanheim

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer:
Verkehrsdirektor Reinhard Werry

Die Stadtillustrierte erscheint im
Verlag Reimann & Co.

Verantwortlicher Redakteur:
Bernd Loew-Sanheim

Titelfoto: Fickermann

Fotos: Jucho, Paulus, Kade, Koch,
Mehring, Archiv

Redaktionsanschrift:
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Tel. (023 81) 56 91

Anzeigen:

Wilhelm Oelker, Helga Schugk

Namentlich gekennzeichnete
Berichte geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

MODE im Winter '82

Es lebe die Vielfalt!



Der unglaubliche Farben- und Formenreichtum läßt dem persönlichen Geschmack die freie Wahl.

- Metallbrillenfassungen in Gold oder modisch farbbeschichtet.
- Randlose Brillen oder Kombinationen mit Nylonfaden.
- Kunststoffbrillen in den Modefarben der Saison.

Lassen Sie sich die neue Brillenmode bei uns unverbindlich präsentieren. — Martin-Luther Straße 29, 4700 Hamm 1



Optiker
HEINEMANN

...der Mode wegen



Foto: Jucho

Auch der siebte Hammer Autofrühling am 12. und 13. März in den Zentralhallen war ein voller Erfolg. 12 000 Besucher schauten sich die PS-Parade der neuen Modelle und werkstattgeprüften Gebrauchtwagen an. Viele von ihnen fanden ein „Schätzchen“, so daß die Ausstellerfirmen nicht nur mit dem Besucherandrang (unser Bild links) sondern auch mit dem Verkaufsergebnis zufrieden waren.

Die Stars des Autofrühlings waren zweifellos der neue M 1 von BMW und der Ferrari Mon-

dial, aber auch die anderen Modelle der Markenfirmen, die auf dem deutschen Markt vertreten sind konnten sich sehen lassen. Vom benzinsparenden Kleinwagen bis zur chromblitzenden Karosse war alles vertreten, was auf vier Rädern fährt.

Größte Attraktion der Neu- und Gebrauchtwagenschau, bei der erstmals ein zusätzliches Großzelt aufgestellt wurde, war aber zweifellos der Rennsimulator mit dem Formel-I-Modell, auf dem alt und jung einmal richtig Rennfahrer spielen konnten.

März '83 — Monat des Autos

Der Oldtimer Markt in Hamm am 5. und 6. März war Treffpunkt der Hobby-Bastler

Teilweise von weit her reisten die Besucher an, um in den Hammer Zentralhallen für ihren geliebten Oldtimer die benötigten Ersatzteile zu beschaffen. Etwa 90 Aussteller boten vom Kotflügel über die Zündkerze bis zur uralten Autozeitschrift alles das an, was die Liebhaber von Opas Auto interessierte (unser Bild rechts). Aber auch einige „Originale“ aus der alten Zeit konnten bestaunt werden:

so der alte V 8 und der Dixi von BMW, auch der Kabinenroller von Messerschmitt durfte nicht fehlen.

Die Veteranenparade der nostalgischen Modelle soll, so die Ausstellungsleitung, beim Oldtimermarkt im nächsten Jahr noch erweitert werden.

Zwischen 7000 und 8000 Käufer und Schaulustige fanden 1983 den Weg in die Zentralhallen. Neben der reichhaltigen Auswahl an Ersatzteilen und allem, was mit den Oldies zu tun hat, gab es auch jede Menge Tips und Informationen sowie fachmännische Beratung in Reparaturfragen durch die Mitglieder der Oldtimer- und Veteranenclubs, die ebenfalls zahlreich in Hamm vertreten waren.



Foto: Jucho

**Lippe-
Freizeit-Blatt:**
Das neue
Medium

**Zigarren
QUELLENBERG**
Hamm, Weststraße 45
direkt neben City-Schuhe
Pfeifen, Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

Wienerwald

Hotel — Restaurant

empfehlen Ihnen für Festlichkeiten in gemüthlicher Atmosphäre
seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis
durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

**Roetger's
SCHNELLRESTAURANT
RATHAUS-ECK**

Werler Str. 7 · ☎ (02381) 20009
4700 Hamm 1

dab vom Faß

Tagesgerichte:
Haxen, Pikante Schnitzel,
Balkan- u. Grill-
spezialitäten und weitere
Speisen in Spitzenqualität

Hotel Stadt Hamm

GROSSTES CITY-HOTEL AM PLATZ

DEM HAUS ANGESCHLOSSEN SIND

Harry's Bar & Restaurant

4700 Hamm 1 · Südstraße 9-13 · Telefon 02381 / 29091-92 · Telex 828719

**Über 50 Jahre
HOTEL RESTAURANT CAFE
BREUER**

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84001

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

BILDUNG FÜR ALLE

Schreibtraining

Maschinenschreiben
und/oder Stenografie
mit wöchentl. Leistungs-
feststellungen als Vorb.
auf Prüfungen.

Jeweils dienstags
18.30 und 21.30 Uhr.

DAG-BILDUNGSWERK

DAA

HAMM
Bismarckstr. 17
02381 / 1668

DAG



Jubiläum im „Davis-Cup International“

Die Hammer Gaststätte „Zum Davis-Cup“ (Bild oben) feiert in diesen Tagen ihr zwölfjähriges Bestehen. Sie trägt nicht nur einen ungewöhnlichen Namen (aufgrund der angegliederten Tennishalle) sondern präsentiert ihren Gästen auch eine ungewöhnliche weil einmalige Getränkekarte: Rund 120 Biersorten aus 14 Ländern bietet Wirtin Ilse Wetzels, die die Gaststätte am Kentroper Weg im April 1971 übernahm, ihren Gästen an.

Zuständig für die Beschaffung und Pflege des köstlichen Gebräus aus aller Herren Länder, sogar aus der Volksrepublik China, ist Friedrich Berneth, Brauereidirektor im Ruhestand. Sieben Faßleitungen Bier läßt er täglich fließen, 42 Brauereien wechseln im zwei Hektoliter-Rhythmus. Die anderen Biersorten werden aus der Flasche und teilweise in Originalgläsern in dem stilvollen Gasthaus, in dem sich alles ums Bier dreht, serviert.

Viele prominente Gäste haben das Mekka der Biertrinker in Hamm schon besucht. Möge

der Davis-Cup unserer Stadt noch lange erhalten bleiben.

Aktivurlaub im Hochsauerland

Als ideale Urlaubsregion für alle, die Erholung in reizvoller Wald- und Seenlandschaft suchen, aber dabei sportlich und spielerisch aktiv sein oder aber ihrem Hobby nachgehen wollen, stellt sich das Hochsauerland vor. Ein neuer Prospekt faßt 79 „appetitregende“ Pauschalen für den Hobby- und Aktivurlaub im Land der tausend Berge zusammen.

Das mit Preisen, Terminen, Veranstalten und jeweils kurz erläuterten Angeboten sehr übersichtlich gestaltete Heft wendet sich gleichermaßen an Individualisten und Gruppen, wie Clubs, Vereine und Betriebe. Es wird gegen Einsendung von 1,40 DM Rückporto in Briefmarken versandt vom: Hochsauerlandkreis, Amt für Fremdenverkehrsförderung, Postfach 1460, 5790 Brilon.

Einzelhandelsverband Westfalen-Mitte: Aufruf zur Beseitigung der Jugendarbeitslosigkeit

Der Einzelhandelsverband Westfalen-Mitte e.V. unterstützt vorbehaltlos die Appelle zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Die Jugend ist die Zukunft unserer Gesellschaft und die Arbeitnehmer und Arbeitgeber von morgen. Der Einzelhandelsverband Westfalen-Mitte e.V. wendet sich in einem Aufruf an alle Einzelhandelsunternehmen im Verbandsbereich, zusätzliche Ausbildungsplätze bereitzustellen. Das Bildungszentrum des Verbandes (bze) wird zusätzliche Maßnahmen zur Integration jugendlicher Arbeitsloser ohne Berufsausbildung anbieten um damit einen kleinen Beitrag zum sozialen Frieden zu leisten.

Der Aufruf im Wortlaut:

„Ausbildung heißt in die Zukunft investieren!“

Auch in diesem Jahr suchen mehr als 600.000 Jugendliche eine Lehrstelle! Ihr Start ins Berufsleben darf nicht mit Arbeitslosigkeit beginnen. Deshalb appellieren wir an Sie, sämtliche freierwerdenden Ausbildungsplätze ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage wieder zu besetzen. Melden Sie diese Plätze bitte den Arbeitsämtern, damit sie ratsuchenden Jugendlichen angeboten werden können.

Die Bereitschaft, in breitem Maße auszubilden, darf nicht nachlassen. Die Unternehmen und die freien Berufe haben in den letzten Jahren schnell und verantwortungsbewußt auf die steigende Nachfrage nach Ausbildungsstellen reagiert und da-

mit eine Bewährungsprobe bestanden. Für diese Engagement danken wir dem Einzelhandel. Gerade 1983 benötigen wir Ihre Unterstützung.

Bilden Sie deshalb weiter aus! Die Hoffnung der Jugendlichen darf nicht enttäuscht werden. Denken Sie auch daran, daß in wenigen Jahren die geburtschwachen Jahrgänge nachrücken. Lehrlinge werden dann fehlen. Helfen Sie bitte auch jenen, die es besonders schwer haben, eine Lehrstelle zu finden, den Ausländern und den Lernbeeinträchtigten. In wenigen Jahren werden wir die junge Generation in unseren Betrieben dringend benötigen. Heute braucht die junge Generation unsere Ausbildungsbereitschaft!“

Isenbeck-Brauerei wirbt für Landesgartenschau

Auf insgesamt drei Millionen Bierdeckel wirbt die Hammer Brauerei Isenbeck für die Landesgartenschau 1984. Im gesamten Absatzbereich wird dem Pilsrinker die Freude auf die Gartenschau von einem Ehepaar in den besten Jahren mitgeteilt. Der Entwurf des Motivs auf den Bierdeckeln stammt vom Hammer Grafiker Horst Jonath. Isenbeck will die Gartenschauwerbung im nächsten Jahr noch auf weitere Bereiche ausdehnen. Dieses Beispiel sollte Schule machen.

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Briefmarken **BÖGGE** Münzen

Das neue Fachgeschäft für Briefmarken und Münzen in Hamm bietet Ihnen:

- An- und Verkauf von Briefmarken und Münzen
- Ankauf von Gold und Silber
- Zubehör aller führenden Hersteller am Lager
- Abos.
- Taxierung

Alfred Bögge, Weststraße 56 - im City-Center
Eingang Boecker-Passage · 4700 Hamm 1
Telefon (023 81) 1 23 55



Dukatenesel im Heessener Wald

Nun ist es also wieder soweit. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird die Heessener Spielschar auf der Waldbühne mit den „Stellproben“ beginnen. Seit Mitte Januar sind die Aktivisten bereits eifrig dabei, den diesjährigen Spielsommer vorzubereiten. Der „rothaarige Titus“ hat bereits seinen Rollentext gelernt und auch „Bettlerjunge und Prinz“ sind dabei, sich auf das Sommerspiel einzustellen.

Am 23. Mai beginnt in diesem Jahr das große Sommerspiel mit der Nestroy-Posse „Der Talisman“. Für die anstehende Spielzeit wurde das Bühnenbild von Grund auf erneuert. Und die Waldbühnenspieler zeigen nicht nur ihre Stärken und Fähigkeiten, wenn es um die schauspielerischen Aktivitäten der Bühne geht. Im Heessener Wald wird auch zugepackt, wenn Handwerker gebraucht werden. In den Spielzwischenpausen seit 1980 ist die Bühnenanlage von Grund auf erneuert worden. Rund 1400 Arbeitsstunden wurden im „Hand- und Spanndienst“ für die Waldbühne geleistet. Durch Selbst- und Eigenhilfe spart der Verein auf diese Weise erhebliche Gelder für die Erneuerung der Anlage. Die zweite Bühnensanierung nach dem zweiten Weltkrieg hat bisher rund 200 000 Mark gekostet und

kann jetzt als in groben Zügen abgeschlossen betrachtet werden. Der größte Brocken war die Aufmöbelung der Tribüne. Diese Arbeiten konnten nicht im „Freizeit-Selbsthilfverfahren“ bewältigt werden. Das Auswechseln tragender Balken und die Sanierung der Trägerkonstruktion mußte den Fachleuten überlassen werden. Rund 109 000 Mark wurden für Zimmerer- und Schreinerarbeiten ausgegeben, und die Verantwortlichen des Waldbühnenträgervereins gehen davon aus, daß sie mit dieser Reparatur für die kommenden Jahrzehnte ausgesorgt haben. Weitere 90 000 Mark sind für Bauarbeiten am Spielpodium, am Requisitenlager, an den Schminkräumen und an der Spieleraufenthaltshalle aufgewendet worden. Nachdem nun diese Renovierungsvorhaben zu Ende geführt sind, wird das Spielen im Sommer noch mehr Freude machen, weil jetzt auch die „Pausen“ für die Mimen angenehmer sein werden.

Der Spielsommer '83 wird — wie jedes Jahr — am Pfingstmontag mit der Premiere für das Erwachsenentheater eröffnet. Nach dem Shakespearestück „Die lustigen Weiber von Windsor“ im vergangenen Jahr, wird in der neuen Spielzeit die Nestroy-Posse „Talisman“ das Publikum erfreuen. Das Spiel



Hotzenplotz im Heessener Wald. Vor dem gefangenen Räuber wird auch der ansonsten eher ängstige Seppl mutig. Foto: Archiv

Café G. Schulte · Oststraße

Tel. 0 23 81/2 54 72

Unsere Spezialität:

Pralinen aus eigener Herstellung.
Lieferung von Torten und Gebäck
zu jedem besonderen Anlaß.

Über 50 Jahre ein Qualitätsbegriff.



Stienemeier · Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg

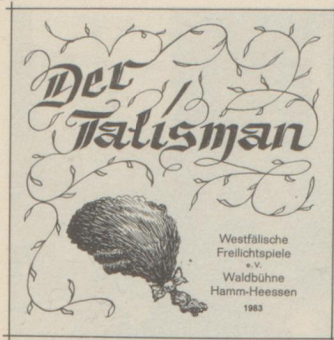
Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen · Klima-Kälte-Solartechnik · Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung · Kraftanlagen · Rohrleitungsbau · DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 · 4700 Hamm 1 · Tel. 02381/32076



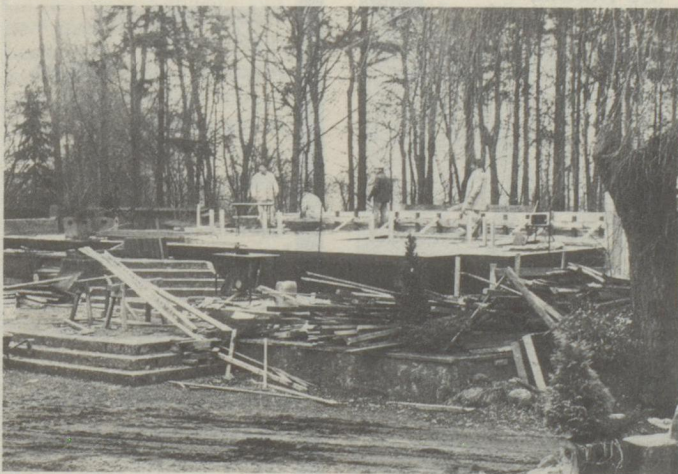
*Bahnhofsgaststätten
Hamm i.W.*

**Bahnhofsstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

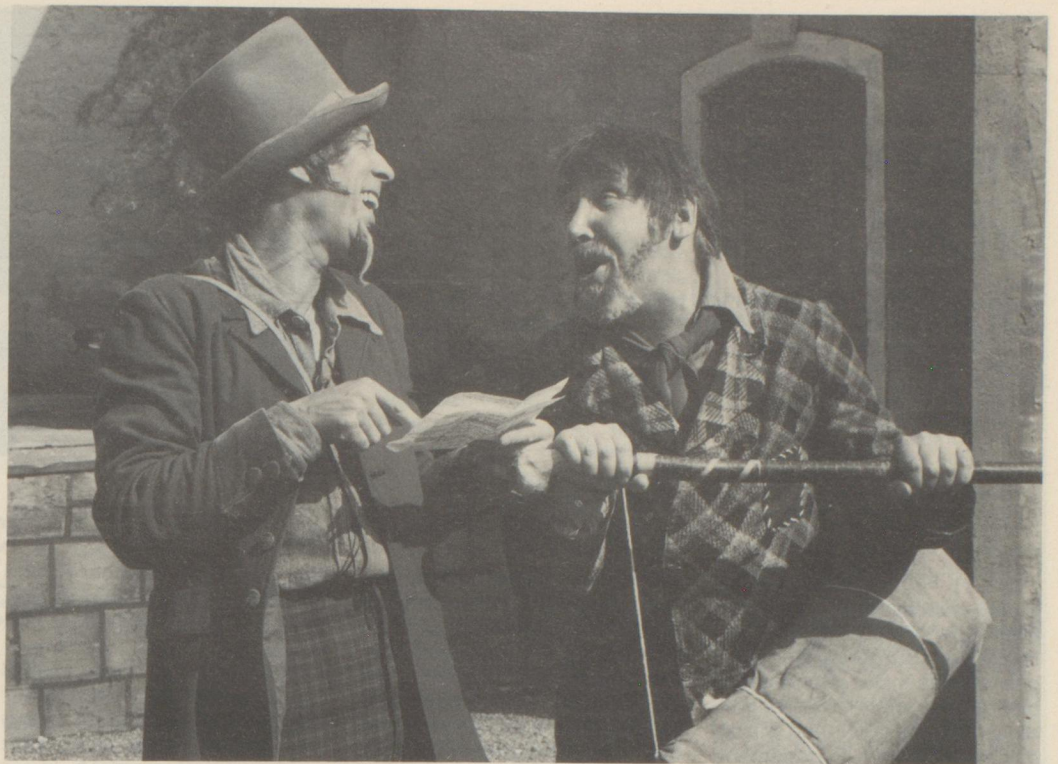


um den Erfolg oder Mißerfolg im Leben des rothaarigen Titus, der wegen seiner Haarfarbe am Reichtum seines Vettters, dem Bierversilberer Spund, nicht teilhaben darf und bei den Frauen kein Gehör findet, wird sicherlich manchen Beifallsturm bringen. Einer schwarzen Perücke, die er vom Hoffriseur als „Talisman“ geschenkt bekommt, weil er diesen aus Lebensgefahr errettet, verdankt Titus die Wende bei seinem Mißgeschick. Als Schwarzhäariger ist er anscheinend das Ebenbild männlicher Schönheit und kann sich des Zuspruchs vornehmer und auch wohlhabender Frauen nicht erwehren. Es bedarf seinerseits der Intrigen und aufwendiger Taktik, um nicht als vielgesuchter Liebhaber erklärter Prototyp der von Liebstaumel „seligen“ Männer zu werden. Schließlich schlägt er alle Angebote aus und kommt auf die rothaarige Salome zurück. Man darf davon ausgehen, daß Spielleiter Heinz Frerichmann, der 1983 alle drei Stücke inszeniert, sich eng an das Wiener Milieutheater der Mitte des 19. Jahrhunderts anlehnt. Das Stück verspricht jedenfalls ein unbe-schwertes Theatererlebnis.



Für die Spielzeit '83 wird die Spielfläche der Waldbühne vollkommen erneuert. Die Truppe hat bei diesen Arbeiten kräftig Hand angelegt.

Foto: Koch



Wie 1981 setzt Heinz Frerichmann (rechts) auch 1983 eine Nestroy-Posse in Szene. Wiener Volkstheater des 19. Jahrhunderts mit westfälischem Akzent verspricht ein amüsantes Theatererlebnis.

Foto: Paulus

Im Kindertheater gibt es 1983 zwei bekannte Märchenaufführungen. Der Dukatenesel aus dem Grimm-Märchen „Tischlein deck dich“ wird bei manchem Zuschauer den Wunsch nach einem solchen Tier lebendig werden lassen. Kurz die Geschichte: Ein Schneider hat drei Söhne und eine Ziege. Die Söhne müssen abwechselnd das Tier auf die Weide führen und erleben, daß sie vom Vater aus dem Haus gejagt werden, weil die Ziege, wie sie dem Schneider berichtet, „kein einzig Blättlein“ gefunden

hatte. In der Fremde lernen die Söhne einen Beruf, werden fleißige Handwerker und erhalten von ihren Meistern zum Lohn besondere Geschenke. Der erste das Zaubertischlein, der zweite den Goldesel, der dritte den Knüttel aus dem Sack. Und mit Hilfe dieses Knüttels wird der Wahrheit zum Sieg verholfen und das „Happyend“ herbeigeführt.

In die Märchenwelt führt auch das Stück „Der Prinz und der Betteljunge“. Das Jugendstück frei nach Mark Twain beschreibt die ewige Not der Prinzen, die in ihrem Goldkasten leben und ausbrechen wollen, um auch einmal einen aus dem Volk zu sehen, im Gegensatz zur Sehnsucht des Betteljungen, der auch einmal einen Prinzen erleben möchte. Tom, der Betteljunge aus dem Londoner Süden, spielt immer wieder das Leben eines Prinzen und lernt erfrig Latein, weil er glaubt, diese Sprache sei die Sprache der Prinzen. Eduard, der Prinz, ist des Hoflebens überdrüssig. Toms Sehnsucht, einmal zu sehen, wie der am gleichen Tag wie er geborene Eduard lebt, läßt ihn in das Schloß eindringen, und beide tauschen ihre Rolle. Wie es ihnen dabei ergangen ist, das erleben wir im kommenden Sommer auf der Heessener Waldbühne.

Fred G. Rausch



Stellproben auf der Bühne beginnen, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen. Unser Bild zeigt die ersten Proben zur Morus-Inszenierung 1979.

Foto: Koch

Anton Funke erhielt Bundesverdienstkreuz

Am 21. Februar erhielt Anton Funke, der 88jährige Nestor der Heessener Waldbühne, aus der Hand von Bürgermeister Jürgen Wieland das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Mit dieser Ordensverleihung wurde das fast 60jährige Engagement des Ausgezeichneten als Motor- und Schubkraft für das Westfälische Freilichttheater gewürdigt. Funks Theaterlaufbahn begann als Spielleiter bei der „Verinigten Theaterabteilung des katholischen Gesellenvereins und der Jünglings-solidarität“ von St. Agnes in Hamm. 1924 kam es durch die Initiative des Pfarrvikars Röhrig

aus Werries zur Gründung des Naturtheaters Oberwerries. Im Sommer 1925 folgte eine erste Aufführung vor der zauberhaften Kulisse der Schloßruine. Aufgabe der Spielgruppe war die Pflege des christlichen und des vaterländischen Spielgutes.

Bereits nach drei Spielzeiten war der Schloßhof für die Freilichtspieler zu eng geworden. Das begrenzte Szenarium schien ihnen im Weg zu stehen, und mit Hilfe der Gemeindeverwaltung Heessen wurde die Bühne nach Heessen verlagert. Seit Beginn der Spiele 1925 sind rund 1,9 Millionen Besu-



cher vor der Heessener Bühne gesessen. Jahrzehntlang, bis 1979, lag die Spielleitung in den bewährten Händen von Anton Funke. Und es gab keinen Autor, an den sich seine Schar nicht herangewagt hätte. Dabei sind beispielsweise seine Tell-Interpretationen (Schillertext) oder seine Goetz-Inszenierung für die Spieler und ihr Publikum besonders stark in der Erinnerung erhalten geblieben. Aber auch die Passion Christi wurde in Heessen gespielt und, wie Augenzeugen berichten, sehr intensiv nacherlebt.

Als letzte Inszenierung brachte Anton Funke 1979 das

Spiel über Leben und Sterben des englischen Lordkanzlers Thomas Morus auf die Bühne. Mit einem „christlichen Schauspiel“ wollte er seinen Dienst als Spielleiter beenden.

Während seiner langen Schaffenszeit hat der Geehrte aber nicht nur die Heessener Bühne betreut, sondern er war auch Spielleiter für die Freilichtbühnen in Hallenberg, Herdringen und Ahmsen. Unser Bild zeigt Anton Funke inmitten der Heessener Spielschar bei der Rollenvergabe 1979.

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

BETTEN REINHARD

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

*Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...*

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



**Mieten Sie
die mobile
Arbeitsbühne**

Ideal für Arbeiten an:
**Fassaden
Dächern
Bäumen**
Ebenso für Montage
wie z. B.
**Klima
Heizung
Elektro**

Informationen sowie
Abholung mit eigenem
Pkw mit
Anhängerkupplung
an der Aral-Tankstelle
Gunter Barthel
Alleestraße 92
4700 Hamm 1
Tel. 02381 / 51773

TUV-geprüft
bis 11,5 m hoch
175 kg Tragkraft



Zierfische
aus eigener Quarantäne
Wasserpflanzen
Riesenauswahl

Aquarien, alle Größen
3 Jahre Vollgarantie

Gartenteiche
Systemberatung

Filtersysteme
für Aquarien und
Gartenteiche

Aquarieneinrichtung
ausführliche Fachberatung

Vergleichen Sie — es lohnt!

Aquarianertreff Wilms

Fachgeschäft für Aquaristik

Hamm-Lotharsholz
Ziegelstraße 32
mo.-fr. ab 15 Uhr
sa. ab 9 Uhr





Hammer Maimarkt 1982

Foto: Mehring

Man trifft sich auf dem Hammer Maimarkt '83

Die fünfte Verkaufsausstellung für Mittelwestfalen, vom 7. bis 15. Mai 1983 auf dem Ausstellungsgelände vor und in den Zentralhallen wird auch in diesem Jahr zu einer Drehscheibe der Angebote und Attraktionen. Nicht nur im Hinblick auf die erste nordrhein-westfälische Landesgartenschau 1984 in Hamm steht der Bereich Garten und Gartenbau im Vordergrund. Der Maimarkt zeigt Hamm als Gartenstadt mit vielfältigen Ideen und Aktivitäten. Eine große Blumenhalle und circa 1000 Quadratmeter Gartenfreigelände werden ebenso imponieren wie die Musterkleingartenanlagen mit den Tipps und Anregungen für den Hobbygärtner. Die große Sonderschau „Rund um den Garten“ zeigt die Leistungsfähigkeit der Gartenbranche und bietet ein umfassendes Warenangebot für den Gartenfreund.

Der Bereich „Hobby und Freizeit“ bildet nicht nur in puncto Garten einen Schwerpunkt auf dem diesjährigen Maimarkt. Als besondere Attraktion dreht sich auf 200 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Angebotspalette „Rund um das Aquarium“. Exotische Fische, Unterwasserpflanzen und -Tiere sind in der gläsernen Welt der Aquarien zu bewundern. Eine reiche Auswahl an Zubehör ergänzt die Sonderausstellung der Aquarianer. Auf dem erstmals durchgeführten „Vereinsmarkt“ stellen zahlreiche Hammer Vereine, die insbesondere aus dem sportlichen Bereich kommen, ihre Aktivitäten dar und berichten aus ihrem Vereinsleben. Dem breiten Publikum wird Gelegenheit gegeben, sich umfassend über Möglichkeiten zur sinnvollen und aktiven Frei-

zeitgestaltung zu informieren.

Tips und Informationen — dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden über den 83er Maimarkt. Mehrere Sonderschauen tragen dem gesteigerten Informationsbedürfnis Rechnung und bieten dem Besucher des mittelwestfälischen Verbrauchermarkts ein breit gefächertes Themenspektrum an, daß mit verschiedenen Mitteln in Szene gesetzt wird. Das Thema „Weiterbildung“ steht im Foyer der Zentralhallen im Mittelpunkt. Die Stadt Hamm, Schulen und freie Verbände wenden sich mit umfassenden Informationen und vielerlei Aktivitäten an die Öffentlichkeit. Die „Gesundheitstage“ des Hammer Kneipp-Vereins beleuchten unter anderem durch mehrer interessante Fachvorträge aktuelle Fragen der Gesundheit, unter anderem das Thema „Natürliche Lebensweise“. Eine umfangreiche Beratung in den Fragen Energiesparen, Bauen, Wohnen und Modernisieren

wird am Informationsstand der Landesbausparkasse durchgeführt. Auch ein Markt mit über 40 Handwerkern wird auf der fünften mittelwestfälischen Verkaufsausstellung vertreten sein. Die Gilde „Lebendiges Handwerk“, die den Handwerkermarkt vom 12. bis 15. Mai durchführt, ist eine Gruppe von Handwerkern, die ihre Kunst und Geschicklichkeit zeigen und die hergestellten Artikel sowie zum Handwerk passende Waren zum Verkauf anbieten.

Insgesamt zeigt die Ausstellungsbandbreite zum fünften Mal auf einer mittelwestfälischen Verkaufsausstellung in Hamm die Leistungsfähigkeit von Handel, Gewerbe und Industrie in unserer Region.

Ein neu konzipiertes Rahmenprogramm praktiziert Unterhaltung, die das Publikum direkt anspricht, die in gemütlicher und stilvoller Atmosphäre vorgetragen wird. Ein Restaurantzelt mit Bühne und Spielfläche sowie ein Gartencafé tragen dazu bei, daß die Besucher sich wohlfühlen. Aber auch an den ganz großen Attraktionen wird es nicht fehlen. Da ist einmal die parallel stattfindende Hammer Frühjahrskirmes, die stets zum Anziehungspunkt für jung und alt wird. Seit 15 Jahren wird in Hamm erstmals wieder ein „Tagesfeuerwerk“ abgeschossen, das zwar wenig Feuer aber viele einzigartige Überraschungseffekte in Form und Farbe zu bieten hat und ebensoviel unglaubliches Staunen der großen und kleinen Maimarktbesucher hervorrufen wird.

Der Hammer Maimarkt bietet auch in diesem Jahr dem Verbraucher ein umfangreiches Spektrum im Warenangebot ebenso wie in den Bereichen Information und Unterhaltung. Man trifft sich vom 7. bis 15. Mai vor und in den Hammer Zentralhallen auf dem Maimarkt '83.



Der diesjährige Maimarkt präsentiert Hamm als Gartenstadt.

Foto: Mehring

Weltermanns Bücher-Tip

Konfirmation — Kommunion — Ostern — Muttertag
Welches Buch — zu welcher Gelegenheit? Und zu welchem Preis?

Unser Vorschlag zur Kommunion und Konfirmation:

Die „Guinness-Bibliothek“

2 Bände zus. 59,60 DM.
Zwei interessante Geschenkartikel, einzeln zu je 29,80 DM.

„Guinness Buch der Rekorde“
Die aktuelle Neuausgabe 1983. Der Dauerbestseller — ein Nachschlagewerk mit zahlreichen neuen Meldungen und Bildern. Nur 5% stellen Spätrekorde dar, alles andere ist eine seriöse Auflistung von Extremen in, auf und über der Erde. 25% aller Rekorde werden von einer Auflage zur anderen überholt. Das „Guinness-Buch“ wurde in 21 Sprachen übersetzt und in mehr als 45 Mill. Exemplaren verkauft.

„Guinness Buch des Wissens“

Antworten auf Fragen aus den Bereichen: Geologie, Geographie, Meteorologie, Astronomie, Physik, Religion, Kunst, Literatur, Sport usw. Ein Informationsbuch das ins Schwarze trifft.

Zwei weitere brandaktuelle Geschenktips für die bevorstehenden Festtage:

„Personen-Lexikon“

in 2 Bänden, 49,80 DM

3000 Biographien und 1200 Abbildungen aus Geschichte, Politik, Kunst und Literatur, Wirtschaft und Technik. Dieses zweibändige Werk vermittelt in Wort und Bild die wichtigsten Daten zu Leben und Werk großer Persönlichkeiten vom Altertum bis zur Gegenwart.

„Chronik des 20. Jahrhunderts“

Vollständige Dokumentation und einzigartiges Nachschlagewerk in einem. Fernsehpublizist Thilo Koch hat die „Chronik“ „Das Buch des Jahres“ genannt. Wie recht er hatte, zeigte sich, als kurz nach Weihnachten die Startauflage von 225.000 Exemplaren vergriffen war. Die Neuausgabe für 128,— DM ist jetzt durch die Schlagzeilen des Jahres 1982 vervollständigt worden.

Buchhandlung Weltermann
Gustav-Heinemann-Str. 18-22
4700 Hamm 1, Telefon 2 60 90

Sonderwünsche
sind unsere
Stärke!



Ihr Fachgeschäft
für moderne
Augenoptik

backwinkel

D-4700 Hamm 1
Weststr. 50/Fußgängerzone
Tel. (0 23 81) 2 58 14

Rasthaus und Motel

Ostendorfstraße 62

4700 Hamm-Rhyern

Tel. 0 23 85/35 65

RHYERN-NORD

Einladung

UNGARN, wie es ißt, trinkt und musiziert.
Erlebniswochen mit kulinarischen Spezialitäten
und CZÁRDÁS-MUSIK
vom 25. März bis zum 10. April 1983

Kommen — staunen — und genießen Sie!



Wir empfehlen außerdem unsere Räumlichkeiten für Familienfeiern, Betriebsfeste, Tagungen, Konferenzen und Seminare. 50 moderne, vollschall-isolierte Zimmer, alle mit Dusche oder Bad und WC laden zum erholsamen Schlaf; zur Entspannung bieten wir

Sauna und Solarium. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erleichtert den Start in den Alltag. Unsere abwechslungsreiche Speisekarte für mittags und abends wird abgerundet durch Torten, Kuchen und Feingebäck aus eigener Konditorei.



Stadt Wünnenberg

„Warum in die Ferne reisen,
wo das Gute liegt so nah?“

Die Stadt Wünnenberg an der Aabach-Talsperre im bevorzugten Erholungsgebiet mit den Ortsteilen Bleiwäsche, Elisenhof, Fürstenberg, Haaren, Helmern, Leibern und Wünnenberg bietet:

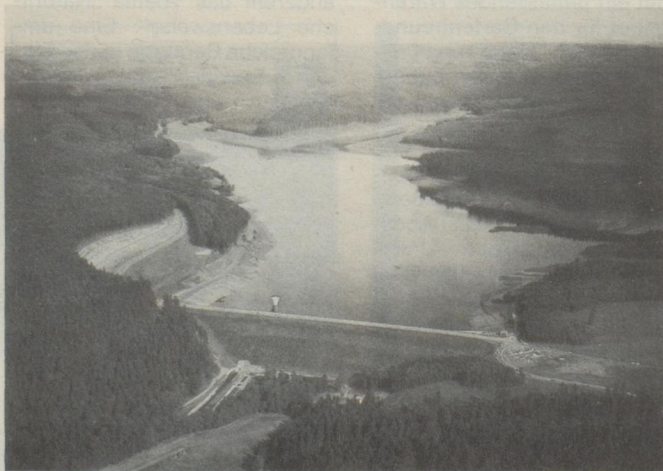
- Staatlich anerkannter Kneipp-Kurort, gepflegte Erholungsorte in ruhiger Lage, waldreiche Hügellandschaft, 300-480 m ü.d.M., gesunde Luft (Klimagutachten vorhanden!), Aabach-Talsperre.
- Familienerholung — Ferienwohnungen — Ferienhäuser — Urlaub auf dem Bauernhof — gute, preiswerte Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Ferienheime, z.T. mit Hallenbädern.
- Haus des Gastes, Kneipp-Kurmittelhaus mit Massagen, medizinischen Bädern, Fangopackungen, Sauna, Solarium.
- Beheiztes Freibad, Hallenbad,

Sportanlagen Tennisplätze, Minigolf, Kinderspiel- und Bolzplätze, Leseräume, Wassertret- und Armbecken, Waldlehrpfad, Wildgehege, Paddelseen, Trimm-dich-Pfade, Volksfeste, Filmvorführungen, Dia-Vorträge, Theaterabende, Konzerte, Gesangsdarbietungen, Omnibusfahrten, Angeln und sonstige Freizeiteinrichtungen.

- Rund 2000 Bänke stehen an 230 km gekennzeichneten Wanderwegen, die durch Tannen- und Hochwälder, vorbei an Bächen und Flüssen, durch Felder und Wiesen verlaufen.

- Preiswerte, landschaftlich schön gelegene Baugrundstücke, auch für Pensionen und Ferienhäuser. Industrie- und Gewerbegebiet (4,— DM pro qm) am Autobankreuz A 44/A 33 im Ortsteil Haaren.

Auskünfte und Prospekte



Aabach-Talsperre.

durch das Verkehrsamt der Stadt 4798 Wünnenberg, Telefon (0 29 53) 7 14 oder 7 15 bzw. die örtlichen Verkehrsvereine.

Wenn am 14. April 1984 Ministerpräsident Johannes Rau die erste nordrhein-westfälische Landesgartenschau in Hamm eröffnet, wird alles planmäßig fertiggestellt sein. Diese Prognose der Geschäftsführung der Landesgartenschau GmbH stützt sich auf die Feststellung, daß die Vorbereitung der Landesgartenschau im derzeitigen Stadium genau dem Zeitplan entspricht. Auch der Kostenrahmen soll eingehalten werden, wenn auch noch einige finanzielle Probleme zu lösen sind.

Von den 30 Millionen DM für die 22 Hektar Gartengelände und den Ausbau der Gebäude sind 15 Millionen DM auftragsmäßig vergeben, beziehungsweise schon verbaut. Das Wegesystem ist bis auf den



Was wird aus der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Maximilian — der größte Elefant der Welt, mit oder ohne Ökohaus? Diese Frage wurde in Vorbereitung der Landesgartenschau zum „Hammer Künstlerstreit“.

gartenschau thematisch in ihren Arbeiten beschäftigt. Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen gehören zu ihrer künstlerischen Produktion, die sie im Februar 1983 in der Hammer Galerie Kley präsentierte. Dort legte Elisabeth Axmann auch ihre Gartenschauvision vor, die hier im Bild dokumentierte Radierung „Romantik '84“ ist wohl als die vorläufige Summe ihrer Arbeit zu betrachten. „Versöhnung der Natur mit der Architektur unter Besitzergreifung der Pflanzenwelt von den Baukörpern, die wiederum in die Farb- und Formenwelt der Natur eingebunden sind“ — so könnte man ihre „Romantik '84“ interpretieren.

Weitere bereits vorliegende künstlerische Arbeiten greifen das Thema Landesgartenschau auf, weitere werden folgen. Auch die künstlerischen Aktivitäten im Sommer 1984 in Hamm versprechen interessante Erlebnisfelder. Die Landesgartenschau ist ein Jahr vor ihrer Eröffnung nicht nur in Hamm zu einem interessierenden Thema geworden. Für das HAMMAGAZIN wird sie es bleiben.

Landesgartenschau 1984 — Ein Jahr vor der Eröffnung

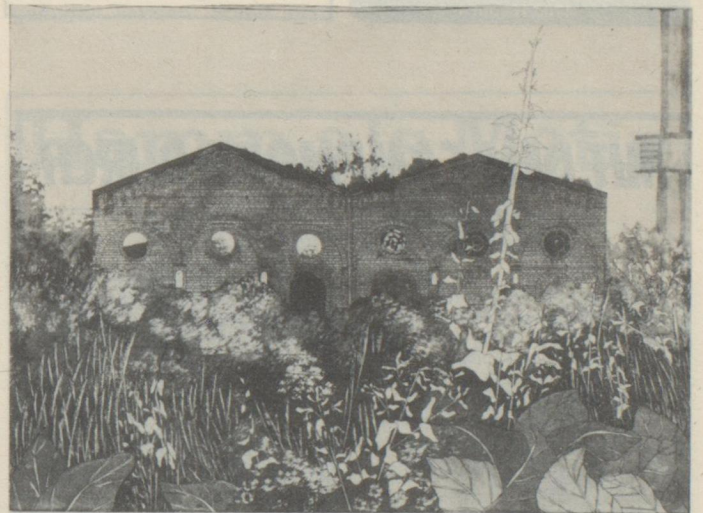
nördlichen Teil des Geländes bereits fertiggestellt, die Oberflächengestaltung wird zur Zeit an die entsprechenden Firmen vergeben.

Der Ausbau der alten Zechegebäude wird davon zeugen, daß ein von der Industrie zerstörtes Gelände wieder zur Natur zurückgeführt wurde. In der Bundesrepublik Deutschland wird somit erstmals eine Industriebrache zur Freizeitanlage. Auch die Gebiete um das Gartenschau Gelände werden als Siedlungsschwerpunkte mit voll funktionsfähiger Infrastruktur in die Planung einbezogen.

Besondere Attraktion der Landesgartenschau 1984 ist und bleibt natürlich der Elefant. Der Ausbau der alten Kohlenwäsche mit Hilfe einer Stahl-Glaskonstruktion in den „größten Elefanten der Welt“ nach

den Plänen des Stuttgarter Architekten Horst Rellecke besitzt architektonischen Einmaligkeitswert. Inwieweit bei der Gestaltung des neuen Hammer Wahrzeichens auch die Vorstellungen Hundertwassers, die ehemalige Kohlenwäsche zu einem Ökohaus umzugestalten, Berücksichtigung finden werden, hängt noch von bautechnischen, finanziellen und zeitlichen Faktoren ab. Bleibt zu hoffen, daß Hundertwassers Versuch, eine Aussöhnung zwischen Mensch und Natur künstlerisch zu vollziehen, nicht an der zweifellos notwendigen Pragmatik, der für die Planung und Durchführung letztendlich Verantwortlichen scheitert.

Wie Rellecke und Hundertwasser hat sich auch die Hamburger Künstlerin Elisabeth Axmann mit der Hammer Landes-



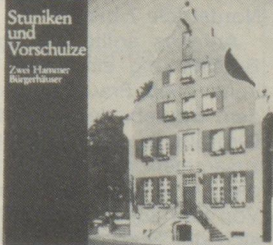
„Romantik '84“, Original Farbradierung von Elisabeth Axmann in der Edition der Gallery Kley, Hamm.

Gerhard Kaldewei
Stuniken und Vorschulze
Zwei Hammer Bürgerhäuser

Die Kenntnis der Geschichte der eigenen Stadt, das Wissen um die Ursprünge und Strukturen des Gewordenen, ist für die Gegenwärtigen eine wichtige Voraussetzung, um das Künftige gestalten zu können. Der Autor versucht, die beiden spätbarocken Bürgerhäuser Stuniken und Vorschulze in ihrem stadtgeschichtlichen Zusammenhang zu beschreiben und vermittelt dem Leser ein lebendiges Bild vom Wirken und Arbeiten der Bauherren Rademacher (für das Haus Vorschulze) und Stuniken, die beide als Angehörige der bürgerlichen Oberschicht die gestadtstädtische Entwicklung im 18. Jahrhundert entscheidend beeinflussen konnten.

In allen Hammer Buchhandlungen erhältlich.

Stuniken
und
Vorschulze
Zwei Hammer
Bürgerhäuser



Fester Einband
108 Seiten
43 zum Teil
farbige Abb.

19.⁸⁰

In Minutenschnelle farbig

Fotokopieren auf CIBACHROME - COPY

Wir haben ein Kopierer-Programm nach Maß vom COPY - BOY bis zum Plankopierer auf Normal- u. Spezialpapiere nach Ihrer Wahl.

Beratung in Kopierfragen:

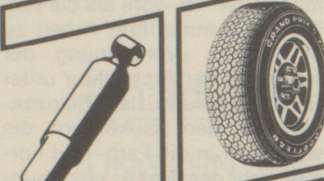
Verkauf Leasing Service

HOHE STR. 17 - 19 - 4700 HAMM 1 - T.25192

BÜRO-REPRO RZEPKA

GOODYEAR

Marken-Stahlgürtelreifen in allen Preislagen



Stoßdämpfer- und Auspuffdienst

Sofortservice auch Samstags

Reifen- und Auto-Service

Kempfen

Heessener Straße 1
Telefon (0 23 81) 3 40 05-06
4700 Hamm 1

Schönes von Schmohr

kunst studio

KUNSTHANDWERK
GEMÄLDE UND ORIGINALGRAFIK
SILBER UND GOLDSCHMUCK

kunst studio
HAMM AM BAHNHOF

Schöne Möbel überdauern Generationen, wenn sie solide gearbeitet sind! Wir haben sie! Kommen Sie!

niemann

über 50 Jahre Hamm-Süden

Internationaler Club Hamm sucht Gastfamilien für amerikanische Jugendliche

Bereits in der letzten Ausgabe des HAMMAGAZIN haben wir über die Arbeit des „Experiment e.V.“, einer Organisation, die schon 50 Jahre lang internationale Begegnungen praktiziert, berichtet. In diesem Bereich arbeitet der Internationale Club Hamm (I.C.H.) eng mit dem „Experiment e.V.“ zusammen und sucht Gastfamilien aus Hamm, die bereit sind, in der Zeit vom 1. Juli bis zum 3. August Jugendliche aus den USA aufzunehmen. 12 amerikanische Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 15 und 18 Jahren werden im Sommer in Hamm erwartet.

In der Zeit vom 16. bis 24. Juli 1983 organisiert der I.C.H. einen „Informal-Trip“ durch die Bundesrepublik Deutschland, der die Teilnehmer voraussichtlich nach Heidelberg, München

und Würzburg führen wird. Zu dieser „Informations-Ferienreise“ in den Süden Deutschlands sind auch die Jugendlichen aus den Gastfamilien (eine Person pro Familie) kostenlos eingeladen. Aus diesem Grund und zur Förderung des Sprachkontaktes ist es erwünscht, daß in den Gastfamilien Jugendliche leben, die ebenfalls der Altersgruppe 15 bis 18 Jahre angehören.

Interessierte Familien aus Hamm, die amerikanische Jugendliche in diesem Sommer für drei bis vier Wochen in ihr Familienleben aufnehmen möchten, wenden sich bitte an folgende Adresse:

Internationaler Club Hamm
Frau Helga Schugk
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4
Tel. 56 91-4 von 8 bis 13 Uhr

MIT DEM CAMPMOBIL DURCH EUROPA.

Fahren wie mit dem Pkw, wohnen wie im Ferienhaus, täglich das Ziel wechseln, das Quartier immer dabei. 4 Fahrzeugtypen mit kompletter Küche (Gasherd, Kühlschrank), Staubsauger, Standheizung, Dusche und Toilette (ausgen. VW-Joker III). Zur Auswahl:

VW JOKER III, 4 Schlafplätze
4,60 m Länge, 1,6 l Diesel, 50 PS, ca. 12 l/100 km.

Mietpreis pro Woche inkl. 1750 km **ab 741,-**

MERCEDES COOK, 4 Schlafplätze
5,50 m Länge, 2,4 l Diesel, 65 PS, ca. 14 l/100 km.

Mietpreis pro Woche inkl. 1750 km **ab 910,-**

VW-CLOU 570, 6 Schlafplätze
6,50 m Länge, 2,4 l Diesel, 75 PS, ca. 14 - 17 l/100 km.

Mietpreis pro Woche inkl. 1750 km **ab 1.328,-**

Mietstationen: Hamburg, Dortmund, Essen, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München.



VW-CLOU 670, 7 Schlafplätze
7,05 m Länge, 2,4 l Diesel, 75 PS, ab 16 - 18 l/100 km.

Mietpreis pro Woche inkl. 1750 km **ab 1.576,-**



Fachliche Beratung und Buchung bei uns:

REISEBÜRO HAMM

Nordstraße 7 · Telefon 200 01

Filiale im Verkehrsverein

am Bahnhof · Telefon 206 66

Wir gratulieren

Im DER-Reisebüro Hamm wurde am 11. März 1983 Geburtstag gefeiert. Kein gewöhnlicher Geburtstag — war es doch der 60. und das Geburtstagskind zugleich eine Mitarbeiterin, die als am längsten beschäftigte Vollkraft fast ihr halbes Leben im DER-Reisebüro gearbeitet hat. Die Rede ist von Frieda Skudinski, die am 11. März 1923 in Elbing in Westpreußen geboren wurde und seit Juli 1945 in Hamm lebt. Seit September 1954 arbeitet sie im Hammer DER-Reisebüro in der Nordstraße 7 bis 9.

Anfangs sollte sie nur die Buchhaltung einrichten, doch dann blieb Frau Skudinski in dem Betrieb, der sich ständig vergrößerte, und heute führt sie zusammen mit einer Kollegin die Abteilung Buchhaltung. Von fünf auf 22 Mitarbeiter hat sich der Stab des DER-Reisebüros in den 29 Jahren ihrer Tätigkeit erweitert, weiß Frau Skudinski zu berichten. „Es ging immer bergauf, und die Arbeit machte Spaß“, zieht sie das Fazit.



Frieda Skudinski vom DER-Reisebüro Hamm.

Die Tätigkeit in einem Reisebüro regt auch besonders dazu an, selbst Reisen zu unternehmen. Spanien, Italien und Jugoslawien waren nur einige Stationen für Frieda Skudinski.

Noch weitere schöne Reisen, gesunde und erfolgreiche Arbeitsjahre wünscht das HAMMAGAZIN der langjährigen und erfahrenen Buchhalterin im DER-Reisebüro.

Mit Volldampf in den Mai

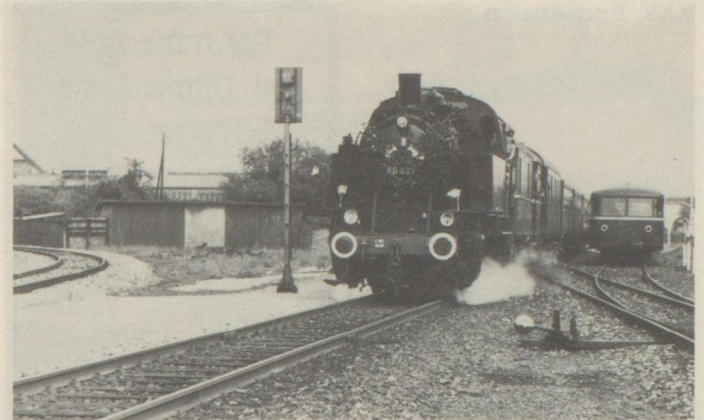
Unter diesem Motto starten die Hammer Eisenbahnfreunde am ersten Mai in die diesjährige Saison. Um 14.30 Uhr startet der alte „Pängel-Anton“ geführt von der vereinseigenen Dampflokomotive am Ruhr-Lippe-Bahnhof ins Grüne.

Nicht nur für das leibliche Wohl der Fahrgäste soll im Zug gesorgt werden. Im diesjährigen Fahrplan werden für Kurzwanderer weitere Entfaltungsmöglichkeiten geboten. Die Fahrzeiten sind so abgestimmt, daß vom Haltepunkt Ramesohl ein Abstecher zur Burg Vellinghausen möglich ist. Darüber hinaus wird für Radwanderer ein kompletter Tourenvorschlag für einen Rundkurs in der nördlichen Soester Börde bereitgehalten.

Die gesamte Winterpause wurde bisher von den Aktiven des Vereins genutzt, um den Museumszug technisch und optisch in einen guten Zustand zu bringen. Bis zum Saisonbeginn soll im Endspurt alles geschafft

sein, damit am ersten Mai in gewohnter Weise die Attraktion einer Eisenbahn von gestern wieder lebendig wird.

Weitere Fahrten auf der Strecke der Ruhr-Lippe-Eisenbahn von Hamm über Maximilian und Vellinghausen nach Lippborg werden in diesem Jahr am ersten Sonntag im Juni, den 5.6. und Juli, den 3.7. durchgeführt. Die traditionellen und beliebten Fahrten zur Lippborger Kirmes finden am Samstag den 26. und Sonntag den 27. August statt. Darüber hinaus planen die Hammer Eisenbahnfreunde zwei Sonderveranstaltungen: Am 9. Oktober wird eine Fahrzeugschau mit Rahmenprogramm organisiert, u.a. gibt es stündliche Pendelfahrten von Dampflokomotive, Diesellokomotive und Schienenbus. Die Nikolausfahrten, zu denen Kartenanmeldungen erforderlich sind, finden dann am 4. Dezember 1983 statt.



Die Museumsbahn auf großer Fahrt. Im Bild rechts einer der kürzlich mutwillig zerstörten und inzwischen wieder hergerichtete Schienenbusse.

Dankeschön

Ein Herz für die Hammer Eisenbahnfreunde haben viele Bürger und zwei namhafte Hammer Firmen bewiesen. Die Spendenaktion aufgrund der Zerstörungen an den vereinseigenen Schienenbussen hat die ersten Früchte getragen.

Mit den bisher eingegangenen Geldern und Sachspenden von neuen Scheiben konnte das erste Fahrzeug wieder hergerichtet werden. Somit steht

dieser Wagen für die beliebten Sonderfahrten in diesem Jahr wieder zur Verfügung. Hierfür bedanken sich die Hammer Eisenbahnfreunde bei allen, die durch ihr Scherflein dazu beigetragen haben, recht herzlich.

Weitere Anstrengungen, um den alten Zustand wieder herzustellen, sind jedoch noch erforderlich. Um durch entsprechende Unterstützungen auch dieses Ziel zu erreichen, wären die Eisenbahnfreunde und die Fördergesellschaft sehr dankbar.

An den Aktivitäten der
HAMMER EISENBAHNFREUNDE

bin ich sehr interessiert.

- ☐ Senden Sie mir bitte Informationsmaterial.
☐ Ich möchte Mitglied werden.

Adresse: _____

An einer Mitgliedschaft in der
**Gesellschaft der Förderer
der Museumseisenbahn Hamm**

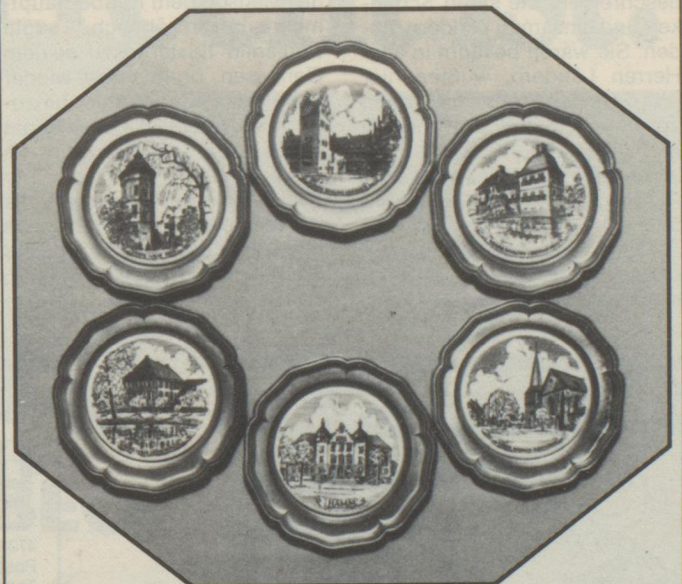
bin ich/ist unser Verband/ ist unsere Firma sehr interessiert.

Ich/Wir bitte(n) um Zusendung von Informationsmaterial und Beitrittserklärung.

Adresse: _____

Coupons einfach ausfüllen, ausschneiden und absenden an Verkehrsverein, Postfach 26 11, 4700 Hamm.

Hamm als Motiv

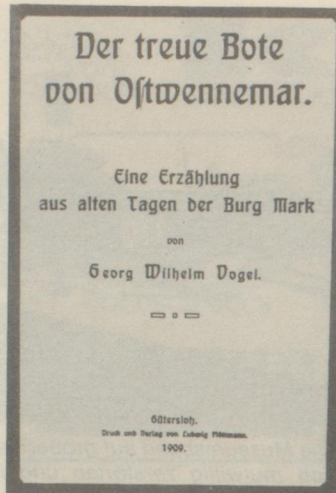


Zierteller-Untersetzer 6 Stück 18,— DM
erhältlich beim Verkehrsverein Hamm
Informationsbüro, Bahnhofsplatz 3
Stadtinformation im DER Reisebüro
Nordstraße 7

XXV. Fortsetzung

An diese beiden wandte sich Anna. „Höret mal,“ begann sie, „ihr könnt euch neben einem Gotteslohne ein kleines Landgütchen verdienen, wenn ihr mir Nachricht von meinem Manne bringt. In der Gegend von Cleve hat man ihn zum letzten Male gesehen, und wenn mich meine Ahnungen nicht trügen, dann befindet er sich noch unter den Lebenden. Ich bitte euch, suchet ihn, und wenn ihr ihn findet, soll der Lohn eurer Liebe und eurem Erfolge entsprechen. Und damit ihr seht, daß ich es aufrichtig meine, so nehmt dieses Beutelchen mit Gold. Gebraucht sparsam davon, aber wen es sein muß, auch reichlich, denn das gelbe Metall schließt und öffnet die Mäuler.“ Jakob und Benjamin fühlten sich durch den Auftrag nicht wenig geehrt, und als der März seine Blumen sandte und die langen Nächte sich zu gunsten des Tages verkürzten, verließen die beiden die Heimat, begleitet von den Segenswünschen einer in Sehnsucht schmachtenden Seele.

Wir wollen das Paar nicht auf seinen mühsamen Wegen begleiten, nicht ihre Quartiere beschreiben, die sie in Schenken und einsamen Wäldern fanden. Sie waren bekannt in aller Herren Ländern, wußten hier und dort eine Freund, der ihnen gewiß gern die gewünschte Auskunft geben würde, und so lassen wir sie ziehen durch Frühlingsluft und Waldesduft und begegnen ihnen erst wieder, als die sich ihrem Ziele näherten. Im Monat Juni hielten sie in einem Wirtshaus Einkehr,



das hart an der holländischen Grenze lag. Bald ließen sie ihre Weisen erklingen, und die von einer Öllampe notdürftig erleuchtete Wirtsstube füllte sich schnell mit allerlei Gästen. Ihr Spiel gefiel und wurde oft durch tosenden Beifall unterbrochen. Man setzte ihnen Brantwein und trübes Bier vor, aber sie genossen nur wenig. Während eine Pause fiel Benjamins Blick auf einen Mann, den einer Ecke Platz genommen hatte, die von dem Lampenlichte nur wenig erhellt wurde. Ein Schlapphut bedeckte den dicken Kopf, und ein schlecht gepflegter Bart gab dem Gesichte ein wildes Aussehen. „Soviel ich mich erinnere und nach der mir oft gemachten Beschreibung sieht der Mensch dem Räuberhauptmann Harlin ähnlich,“ sagte Benjamin flüsternd zu seinem Genossen, ohne selbst wieder nach dem Genannten hinzuschauen. „Ja er ist's,“ bestätigte Jakob, „wir müssen ihn im Auge behalten.“

Als sich nach Mitternacht die Kneipe geleert hatte, nahte sich der Wirt, dem eine vorzügliche Einnahme zuteil geworden war, den beiden Gästen, dankte

ihnen für ihre Leistungen und bat sie, noch einige Tage zu verweilen. Es solle ihnen an Trank und Speise nicht fehlen. Jakob dankte und erwiderte, daß es ihm und seinem Kollgen auf einen Tag nicht ankommen würde. Aber länger dürften sie sich nicht aufhalten, da sie Eile hätten, wieder nach Hause zu kommen. Daruf stelle er an den Wirt einige unverfängliche Fragen bezüglich seiner Gäste und erkundigte sich nach ihrer Herkunft und ihrem Gewerbe. „Es sind meistens Landleute,“ antwortete der Wirt, „einige gehen auch ins Holländische auf Arbeit aus, und wieder andere lassen sich anwerben, wenn die Grafen und Herren sich einander bekriegen. Gegenwärtig ist Ruhe, und ihr Anführer Harlin, der dort in der Ecke saß, vertreibt sich auf seiner Burg die Zeit mit Kartenspiel.“ „Mit wem spielt er denn?“ fragte Jakob gleichgültig, obgleich sein Herz schneller zu schlagen begann. „Mit einem Freunde, den er sich aus dem letzten Feldzuge mitgebracht hat. Der Freund, der leidend sein soll, verläßt die Burg nie. Daher kommt es, daß ihn kein Mensch kennen gelernt hat. Halin versichert, daß sein Freund Besuche nicht wünsche. Zudem ist die Burg Tag und Nacht verrammelt und wird von einem wütenden Wolfshunde bewacht.“ Jakob war nicht ganz befriedigt und fragte: „Lebt denn sonst keine menschliche Seele in dem Nest?“ „Doch,“ antwortete der Wirt, „die Schwester Harlins, ein hexenartiges Weib, besorgt die Küchen- und Haushaltungsgeschäfte. Sie ist ebenso verschlossen als ihr Bruder, und aus ihren zusammengekniffenen Lippen dringt nie ein Laut, der etwas über die Vorgänge in der Burg an die Öffentlichkeit bringen könnte. Auch verläßt sie ihre Behausung nur äußerst selten. Harlin

dagegen geht zuweilen auf die Jagd in den umliegenden Wäldern, denn er und sein Freund lieben das Wildbret.“ —

Die Wißbegierde der beiden Spielleute war hiermit vorläufig befriedigt. Sie verabschiedeten sich von dem Wirt und suchten ihre Schlafkammer auf. „Nun laß uns ruhen,“ sagte Jakob zu Benjamin, „und nicht mehr sprechen. Wir wollen in keiner Weise die Aufmerksamkeit des Wirtes und seiner Umgebung auf uns lenken.“

Am andern Morgen gaben sie vor, einen Gang in den Wald machen zu wollen. Vom Osttor blickten sie auf die Landstraße hinaus, doch zögerten sie ein wenig, als sie plötzlich bemerkten, daß in einiger Entfernung zwei Männer aus dem Walde traten, die alsbald quer über den Weg gingen und an der anderen Seite wieder im Walde verschwanden. Jakob erkannte in dem einen den Räuberhauptmann Harlin. „Er ist also jetzt nicht zu Hause“, sagte er zu Benjamin, „aber wer mag sein Begleiter sein?“ Benjamin antwortete: „Das ist sicher der geheimnisvolle Gast.“ Jakob schüttelte den Kopf. „Ich glaube es nicht,“ sagte er. „Übrigens habe ich in diesem Augenblicke einen Plan entworfen. Wir rechnen am besten jetzt mit dem Wirt ab und begeben uns reisefertig zur Burg. Gelingt es uns, etwas über Harlins Gast zu erfahren, ohne Aufsehen erregt zu haben, können wir ja wieder zurückkehren. Im andern Fall müssen wir uns sofort auf den Weg machen, um einen möglichst großen Vorsprung zu gewinnen. Denn sollte Harlin uns für Kundschafter halten, wird er uns mit Hilfe seines Hundes zu verfolgen suchen, und dann ist's um uns geschehen.“

Fortsetzung folgt

NOTDIENST

- Heizung
- Elektro
- Sanitär

28085

RINSCHÉ

HAUSTECHNIK

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE

Sinnvolle Geschenke
zur Erstkommunion
und Konfirmation
aus der

BUCHHANDLUNG BERTRAM

Papier- Schreibwaren,
religiöse Kunst

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 251 84
4700 Hamm 1

Geselligkeit und Atmosphäre — Gaststätte „Pöttken“

Der große Pott mit den wuchernden Pflanzen vor dem Eingang weist auf den Namen hin: „Pöttken“ heißt die Gaststätte im Osten von Hamm, genauer in der Ostenallee 149. Seit Februar 1982, als die neue Wirtin Renate Thürk die Gaststätte pachtete, trägt sie diesen etwas außergewöhnlichen aber typisch westfälischen Namen. Ein eigens installiertes Regal hinter der großen Theke zeigt die Sammlung verschiedener „Pöttken“, eine originelle und zugleich charakteristische Einrichtung in der Gaststätte am Sankt-Georgs-Platz. Renate Thürk führte vor der Übernahme fünf Jahre lang erfolgreich die Gaststätte Eckhardt in Hamm-Mark. Tatkräftige Unterstützung erhält sie in ihrer Ar-

beit durch ihren Mann, Karl-Heinz Thürk.

Bei der Übernahme der Gaststätte in der Ostenallee durch die Familie Thürk wurde das heutige „Pöttken“ vollständig renoviert. Die neue, stilvolle Einrichtung mit der einladenden Rundtheke und den abgestuften Braun- und Grüntönen schafft Atmosphäre im Gastraum, der circa 30 Personen ein gemütliches Plätzchen bietet. In einem weiteren Raum finden etwa 40 bis 50 Personen Platz, hier werden Familienfeiern und sonstige Festlichkeiten durchgeführt. Aber auch Sitzungen und Konferenzen von freien Verbänden, Organisationen und Vereinen werden in dem Gesellschaftsraum der Gaststätte abgehalten.

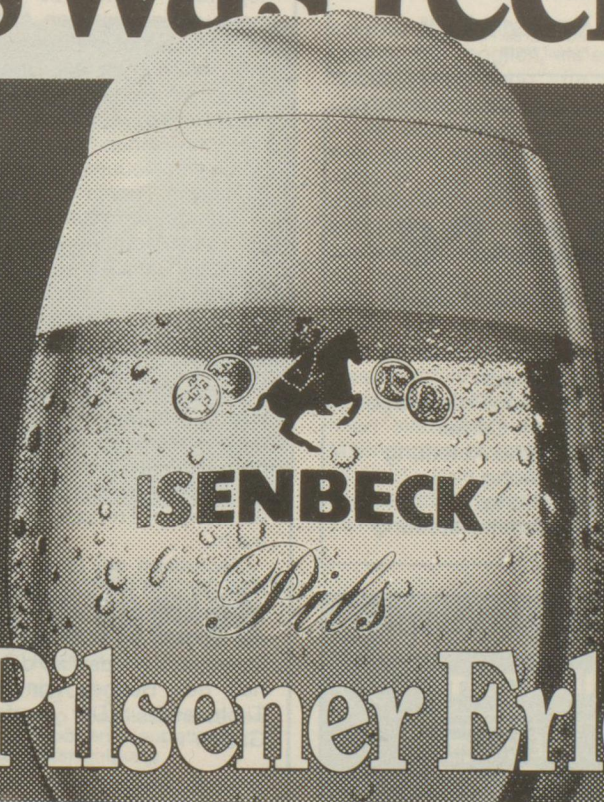


Foto: Kade

Eine Bundeskegelbahn, die sehr stark frequentiert wird, schließt sich an. Die zahlreichen aktiven Kegelclubs sorgen dafür, daß die Bahn fast immer ausgebucht ist. Überhaupt schreibt man sportliche Betätigung unter den Gästen groß: Die Thekenfußballmannschaft „Pöttken“ ist ein Aushängeschild der Gaststätte und beteiligt sich erfolgreich an vielen Turnieren.

Die Gaststätte „Pöttken“ ist montags bis freitags von 15.30 bis 1.00 Uhr und am Wochenende von 10.30 bis 14.00 Uhr und von 16.00 bis 1.00 Uhr geöffnet, mittwochs ist Ruhetag. Fast schon selbstverständlich, daß in der Gaststätte mit dem westfälischen Namen auch die westfälischen Spezialitäten Isenbeck Pils und Kloster Alt angeboten werden. Frisch vom Faß und lecker gezapft, versteht sich.

Alles was recht ist:



...ein Pilsener Erlebnis!

Auto-Kredit?
Sprechen Sie vorher mit uns.



WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



Zapf & Mödder
Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Bad Waldliesborn

Gesundheit verschenken! Präsentgutscheine für Dauer- und Zehnerkarten zum Baden in unseren dampfenden Thermen.
Badekasse - ☎ 0 29 41 / 80 02 50

Rolf Rittmann
- Fliesenfachgeschäft -

Modernste Musterausstellung:
Th.-Heuß-Platz 12,
4700 Hamm 1, Ruf (0 23 81) 2 23 48

Lieferung und Verarbeitung von Fliesen für alle Verwendungszwecke
Klinker, Marmor, Baustoffe, Sunfix-Glasbausteine
Ständig Sonderposten am Lager

Gute Beratung erspart Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten Ihnen eben mehr!



BRÖKER
Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33



Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gärtner
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10

Hammer Containerdienst
Ihr zuverlässiger Abfallentsorger
Telefon (0 23 81)
4 15 51

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras-
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

R. W. Heuse
Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

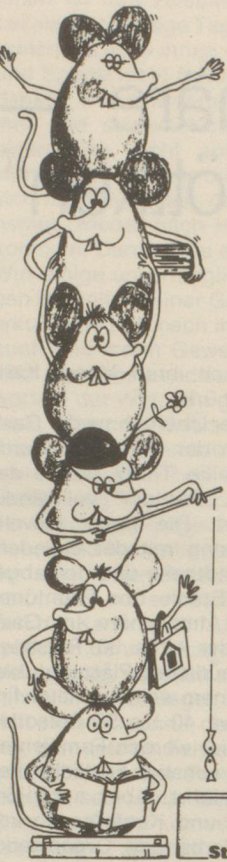
Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung



SIEGFRIED DIBOWSKY
Gas — Wasser — Heizung
Bauklempnerei
Reparatur — Funkdienst

Spenglerstraße 11,
4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 4 15 25



Treff Jugendbücherei
... jeden Mittwoch um 15 Uhr!

6. 4.
Spiel mit!
Wir probieren alte und neue Spiele aus.

13. 4.
„Die Geschichte vom guten Wolf“
(Bilderbuchdias für Bilderbuchkinder)

20. 4.
Vorlese- und Malnachmittag

27. 4.
Bücherei-Express
Die neue Ausgabe der Bücherzeitung wird vorbereitet. Wer hat Lust mitzumachen?

Stadtbücherei Hamm · Ostentallee 1-5

Buchtipp des Monats

Mit dem Frühling ist auch wieder die Zeit gekommen, sich um den im Winter brachliegenden Garten zu kümmern, sei es was den Anbau von Gemüse oder Blumen betrifft, oder auch die Überlegung, die ganze Anlage des Gartens zu verändern. Wir möchten Ihnen heute eine Reihe von Neuerscheinungen zu diesem Thema vorstellen.

„Freude am Garten rund ums Jahr“ verspricht ein monatlicher Ratgeber von Arthur Hellyer. Nach Monaten geordnet werden hier die einzelnen Arbeitsschritte im Garten detailliert beschrieben.

Dagegen geht es bei Peter Wirth: „Gartenanlage“ mehr um die handwerkliche Gestaltung mit Materialien wie Erde, Stein und Holz, um die Anlage von Wegen, Treppen, Mauern u.a.m.

Techniken der Bodenbearbeitung und Kultivierung, der Gartenplanung und -anlage, der Einsatz von Geräten und Maschinen — das ist der Inhalt des Buches von Alan Titchmarsh: „Der perfekte Garten“.

Weitere Buchempfehlungen:

W. R. von Rhamm: „Das große Buch für Selbstversorger“ — gesunde Ernährung durch natürlichen Anbau.

Wolfgang Hörster: „Steingärten“ — richtig anlegen, bepflanzen, pflegen.

Kenneth A. Beckett: „Pflanzen unter Glas“ — Frühbeet, Tunnel, Kalt- und Warmgewächshaus.

Norbert Jorek: „Gewürzpflanzen“ — Beschreibung, Aussaat, Pflege, Wirkung und Verwendung von 50 Küchenkräutern.

Alfred Feßler: „Fleischfressende Pflanzen für Haus und Garten“ — Auswahl, Pflanzung, Pflege.

Natürlich haben wir auch eine Reihe von Büchern für „Balkon-Gärtner“ und Zimmerpflanzen-Liebhaber in der Stadtbücherei anzubieten. Hier nur ein Beispiel:

Martin Haberer: „So blüht es schöner auf Balkon und Terrasse.“

Alle aufgeführten Bücher und weitere zu dem Thema sind in der Stadtbücherei ausleihbar.

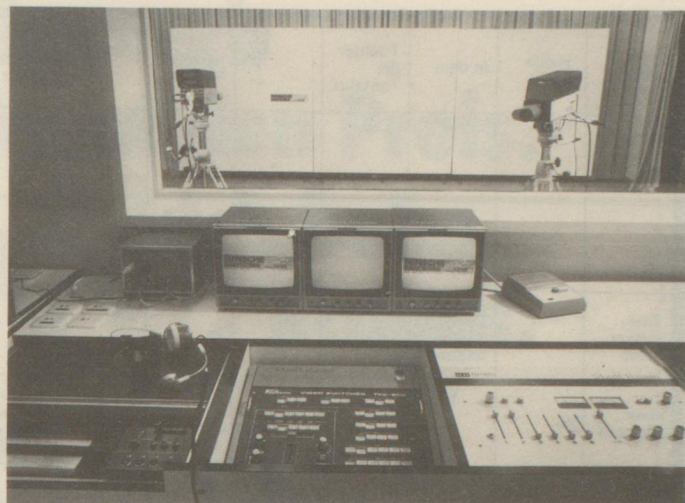
Firma Rinsche KG — Haustechnik aus einer Hand

Vor 55 Jahren als Handwerksbetrieb gegründet, bietet die Firma Rinsche heute weit über den Hammer Wirtschaftsraum hinaus die gesamte Haustechnik ihren Kunden an: Geräte und Anlagen der Heizungs- und Klimatechnik, sanitäre Einrichtungen, Stark- und Schwachstrom-Anlagen, elektrische Haus- und Küchengeräte, Fernseher, Video- und Stereoanlagen werden geliefert, installiert, repariert und gewartet.

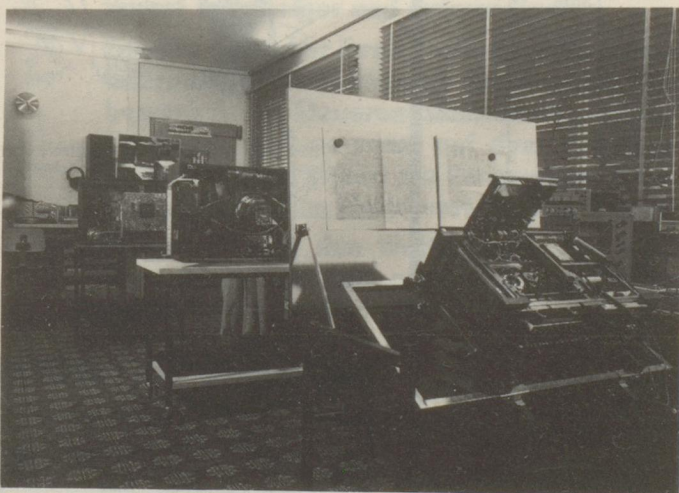
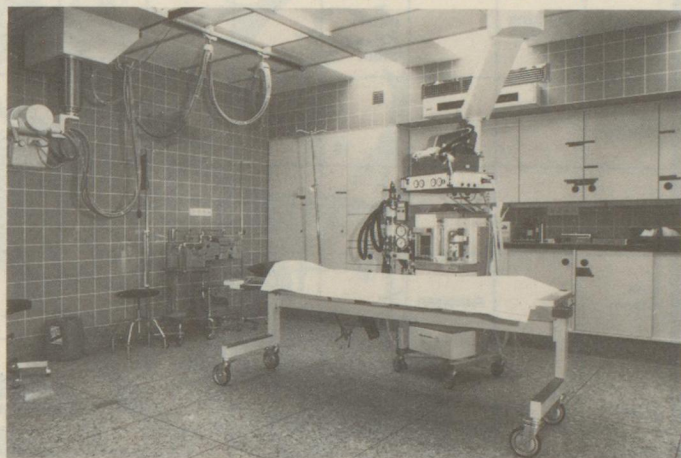
Dazu stehen über 100 Mitarbeiter in sieben Abteilungen bereit, die sorgfältig und speziell für jeden Fachbereich laufend geschult werden. 19 Mitarbeiter sind länger als zehn Jahre in der Firma, sieben sogar länger als 20 Jahre; hier wird ein Grundsatz des Unternehmens

deutlich: „Unsere Mitarbeiter bestimmen die Qualität unserer Leistungen“. Die ungewöhnlich großen Ausgaben des Unternehmens für Schulung und Weiterbildung ermöglichen auch eine Besonderheit, die in dieser Form wohl einmalig ist: Den Notdienst Tag und Nacht für die gesamte Haustechnik!

In den letzten Jahren gelang dem Unternehmen eine bemerkenswerte Expansion, trotz der ungünstigen Konjunktur. Der Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Peter Rinsche, der am 14. 3. 83 zum Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gewählt wurde, führt diese Erfolge auf eine konsequente Ausrichtung der Organisation des Unternehmens nach modernen betriebswirt-



Projekte der Firma Rinsche: Das Video-Studio in der A.-Delp-Schule und der OP-Raum in der Barbara-Klinik in Hamm.



Blick in die Radio-Werkstatt.

schaftlichen Methoden zurück. Dies wurde möglich, als er die Alleinverantwortung für das Unternehmen übernahm.

Die Verantwortungsbereiche der Abteilungsleiter sind klar definiert und gegliedert; eine detaillierte Zielplanung für das gesamte Unternehmen wird jährlich gemeinsam aufgestellt; die moderne EDV-Anlage erfaßt laufend alle wesentlichen Daten und wertet sie zeitnah aus, sodaß Abteilungsleiter und Geschäftsführung über alle wesentlichen Zahlen sofort informiert sind und entsprechende Maßnahmen ergreifen können. Obwohl jede Abteilung als „Profitcenter“ geführt wird und somit weitgehend selbständig

arbeitet, legt das Unternehmen großen Wert auf eine enge laufende innerbetriebliche Koordinierung aller Abteilungen. So werden Bauherren, Architekten und Ingenieure die oft problematische Abstimmung der verschiedenen Haustechnik-Gewerke erspart.

Neben Ein- und Mehrfamilienhäusern erstellt die Firma Rinsche auch größere Objekte; so installiert sie Gewerke der Haustechnik u.a. im Bank- und Hotelgebäude der Hammer Bank, im Hotel- und Geschäftszentrum in Duisburg Mitte, in Sportstätten und bald auch in dem Glaselefanten der Landesgartenschau.



URNER
Gebäude —
Reinigung

Reinigung von Glas, Fassaden,
Teppichböden, Neubauten,
Unterhaltsreinigung

Walterstraße 4 · 4700 Hamm 1 · Fernruf 02381/40 24 25

BADEWANNEN
» TECHNIK «

☎ 02381/70523

Badewannen-
austausch
ohne
Fliesen-
schäden

von mir aus	Heidekraut	in dem	Tochter des Tantalus	1	japan. Münze	Hader, Streit	Getue, Ziererei	Fluss in Peru	alpine Triasstufe
8					Ortsteil von Lenne- stadt	südfinn. Stadt			
Che- rusker- fürst		Sohn des Po- seidon	bibl. Buch						
chem. Element						Öl- säure		Preis- schild- chen	edle Blume
			griech. Buch- stabe		Spiel- karte				
Handels- gut	Stellung der Ge- sterne	mittel- ital. Stadt		11				2	
Zweit- schrift				10	Strauch- frucht	engl.: ist			
4		frostig	Laub- baum						
russ. Strom		Ameisen				Vorname der Ekberg		Schild des Zeus	
			röm. Kaiser- titel		absolute Atmo- sphäre			7	
Hafen im alten Rom		Kleider- schäd- ling	ausgest. Riesen- taube						
weibl. Vorname						weibl. Vorname		Brauch, Sitte	
Schiffs- geschw.- messer			Herr- scher- titel		Futtermal, Hülle				
Abk. f. laut		Brust- harnisch							
Land- karten- werk					Werk- stoff	3	Fell der Robbe	Rauch- fang	
		5	franz.: Sommer	enge Strasse					
dt. Sagen- mutter		südl. Last- tier				griech. Buch- stabe		Abk. f. Millibar	
Elbe- zufluss					Winter- sportort b. Inns- bruck				
Wasser- strudel				9	Wort- teil				6

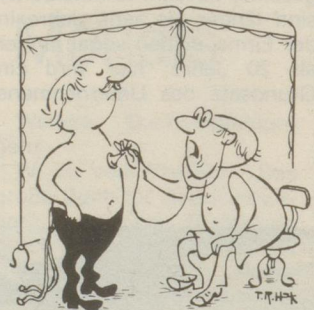
Die Buchstaben der Felder von 1 bis 12 ergeben das Lösungswort.



„Also gut: Du bist schön, intelligent und ein unwiderstehlicher Liebhaber!“



„Schade, daß heute Mittwoch ist, wenn es Freitag wäre, könnten Sie was erleben, da bekomme ich nämlich meine Vitalspritze!“



„Soso, Sie sagen, Sie sind impotent. Und woher wollen Sie das wissen? Haben Sie studiert?“

Auflösung aus dem März-Heft

KANARIENVOGEL

			O		A				
E	S	T	R	E	M	A	D	U	R
P	I	E	T	A	R	A	A	A	
O	I	E	M	A	I	T	E	L	
E	B	A	R	R	A	S			
G	I	R	L	I	B	O	N		
E	A	M	E	L	O	N	E		
B	L	A	U	W	A	L	X	P	
B	R	U	T	G	A	E	R	O	
E	G	N	E	U	T	R	U	M	
F	U	D	E	R	M	D	U		
L	S	U	F	E	N	E	K		
E	T	E	S	I	E	N	R		
A	X	A	M	S	M	B	E	A	
K	P	R	E	V	E	R	S		
A	N	O	M	A	L	T	P		
M	U	R	M	B	A	C	H		
E	D	S	P	U	R	L	A		
R	E	V	U	E	I	D	O	L	
A	L	S	E	N	E	R	S	T	

Der Wettbewerb bestimmt den Preis. Auch beim Erdgas.



Ohne Energie geht nichts. In allen Bereichen des täglichen Lebens sind wir von ihr abhängig. Energien erschließen, fördern und aus weit entfernten Gebieten heranschaffen – das wird immer schwieriger und aufwendiger.

Energie hat daher ihren Preis. Auch die Erdgas-Energie. Der Erdgaspreis richtet sich nach dem internationalen Marktwert der Energie. Der wird vom Wettbewerb bestimmt. Der Wettbewerb ist ein Steuerungsinstrument, das dafür sorgt, daß Erdgas nicht teurer ist als andere Energien. Weil es sonst auf dem Wärmemarkt nicht konkurrenzfähig wäre. Ein marktgerechter Preis sichert die Versorgung. Denn die Rohstoffländer liefern Erdgas nur dorthin, wo sie den vollen Marktwert für ihre Energie erhalten.

Erdgas braucht den Wettbewerb nicht zu fürchten. Weil es besondere Qualitätsvorteile hat: universell und problemlos einsetzbar, von Natur aus energiesparend, umweltfreundlich.

Erdgas ist seinen Preis wert

STADTWERKE HAMM GMBH

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung



Hammer Mai-Markt



5. Verkaufs-
Ausstellung
für Mittelwestfalen
mit großer
Frühjahrskirmes



Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungs-GmbH

7. bis 15. Mai 1983
Zentralhallen Hamm
täglich 11 bis 19 Uhr
Eintritt 3,- DM